

Mit Bilderbüchern über Sprache nachdenken

Studierende erstellten an der PH FHNW Unterrichtsmaterialien zu Bilderbüchern der Solothurner Literaturtage 2021.



Cover der beiden Bilderbücher «Die Tode meiner Mutter» und «Die Waldlinge».

Fotos: NordSüd Verlag/Atlantis Verlag

Die «Tode meiner Mutter» von Carla Haslbauer und «Die Waldlinge» von Maria Stalder – dies sind die beiden Bilderbücher, zu denen Studierende des Faches Deutsch auf Einladung der Solothurner Literaturtage Unterrichtsideen entwickelten. Die Ideen begleiteten das JuKiLi-Programm (Kinder- & Jugendliteraturtage) und dienen Lehrpersonen als Anregung für den Zyklus 1.

Thema der Lehrveranstaltungen war die Sprachreflexion: Auf Basis von kindlichen Spracherfahrungen und -interessen wird dabei über Sprache nachgedacht. Gemäss Lehrplan 21 umfasst dies im Zyklus 1 vor allem das Nachdenken über Wörter

und ihre Formen, über Sprache(n) in Gesprächen und Texten sowie die Wortschatzarbeit. Für «Die Tode meiner Mutter» wurden zudem digitale Medien einbezogen.

Service und Learning

Die Fachstelle Service-Learning der PH FHNW begleitete und zertifizierte den Prozess: In Service-Learning-Veranstaltungen reagieren Studierende auf Anliegen von Partnern ausserhalb der Hochschule und erwerben dabei fachliche sowie überfachliche Kompetenzen. «Ich bin stolz, für die Solothurner Literaturtage ausgezeichnet umsetzbare Ideen beigetragen zu haben», so eine Studentin.

Download

Die Unterrichtsmaterialien können hier heruntergeladen werden:



FABIENNE SENN, imedias, IWB;
ANDREA QUESEL-BEDRICH und
ESTHER WIESNER, Professur für
Deutschdidaktik & Mehrsprachigkeit im
Kindesalter, IKU, PH FHNW

Eine Bühne für Präsentationen

Schülerinnen und Schüler konnten am Festival P9 ihre Abschlussprojekte vorstellen – und erwarben so Auftritts- und Präsentationskompetenzen.

«Meine Projektarbeit vor dreihundert Leuten präsentieren zu dürfen und dann auch noch so ein tolles Feedback zu bekommen, war rückblickend das Highlight meiner obligatorischen Schulzeit», meinte eine ehemalige Teilnehmerin des Wettbewerbs P9. Sie eröffnete mit ihrem Statement das erste Festival P9 im Juni 2021, an dem Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse aus unterschiedlichen Kantonen digital ihre Abschlussprojekte vor über 250 Zuschauenden präsentierten.

Strukturierte Feedbacks

Ziel des von der PH FHNW mitorganisierten Festivals war es, den Jugend-

lichen, die in unzähligen Stunden ihre Projekte erarbeitet hatten, eine Bühne für ihre Präsentationen zu bieten und strukturierte Feedbacks vom Publikum zu erhalten. Eine gute Präsentations- und Auftrittskompetenz sind dafür entscheidend. Diese sind auch im Hinblick auf die Lehrstellensuche und im späteren Beruf wichtig und benötigen diverse überfachliche Kompetenzen. Seitens der Lehrpersonen ist es wichtig, für die Jugendlichen geeignete Lernmöglichkeiten und Übungsgelegenheiten zu schaffen.

Die Teilnehmenden durften ein Auftrittscoaching von Murielle Jeni, Dozentin für Theaterpädagogik, in Anspruch nehmen. Ihr ist aufgefallen,

wie versiert die Jugendlichen zwar technisch waren, aber sehr dankbar für Tipps bezüglich Licht, Blick, Kameraperspektive, Stimmführung.

Das Projektfestival P9 für 2022 ist bereits in Planung und damit ergeben sich neue Auftrittsübungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler.

Das Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW bietet Lehrperson Angebote und Beratung an, um Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen.

SUSANN MÜLLER,
Institut Weiterbildung und Beratung,
PH FHNW